

Im Kleidchen, Anzug oder in Zunftkluft

HEILBRONN 574 Junghandwerker werden im großen Rahmen in der Harmonie freigesprochen

Von Stefanie Pfäffle

Es ist ein prachtvoller Anblick: Hunderte mehr oder weniger junge Menschen stehen auf der Bühne der Heilbronner Harmonie. Im Kleidchen, in Zunftkluft, mit Fliege oder karierten engen Hosen sind sie genauso unterschiedlich, wie die Branche, die sie repräsentieren: das Handwerk. Die Kreishandwerkerschaft Heilbronn-Öhringen hatte nach zwei Jahren Pause wieder zur großen Gesellenfreisprechungsfeier eingeladen. Ein Großteil der 574 Gesellen aus 43 Berufen, die die Winter- oder Sommerprüfung bestanden haben, ist der Einladung auch gefolgt.

Karrierechancen Mit der Nachhaltigkeit verhalte es sich ähnlich wie bei der Energiewende. „Wir vom Handwerk sprechen oft nicht viel darüber, sondern wir sind Macher und haben das schon längst auf dem Schirm“, betonte Kreishandwerksmeister Ralf Rothenburger. Er sei der festen Überzeugung, dass es um die aktuellen Karrierechancen und Entwicklungsmöglichkeiten im Handwerk äußerst gut bestellt sei. Und der Gesellenbrief ist die Basis.

Dem schloss sich Festrednerin Julia Schäfer an. Die junge Kraich-

talerin ist nicht nur Maurermeisterin, sondern trommelt als Influencerin in den sozialen Medien stetig für das Handwerk. In stolz getragener Maurerkluft schwätzt sie in breitem Badisch frei von der Leber weg, immer mit der Grundaussage: „Handwerk isch halt einfach geil!“

Sie macht den Gesellen Mut, suchen die Betriebe doch händeringend nach Fachkräften, die Lust auf ihre Arbeit haben und zu tausend Prozent lieben. „Roboter können nie das erledigen, was ihr da draußen jeden Tag leistet.“ Sie selbst kennt auch schon die Seite als Ausbilder und weiß, wie es ist, da unten zu sitzen, vor Stolz zu strahlen und zu denken „des isch mein Azubi“, hebt sie auch die wichtige Seite der Betriebe hervor. Besonders freue es sie, so viele Mädels zu sehen und ruft die Handwerker auf, diesen mehr Chancen zu geben.

Prüfungsbeste 33 Prüflinge wurden als Prüfungsbeste ausgezeichnet. Der Gesamtbeste ist Andreas Roll aus Ilshofen-Sandelsbronn. Der 41-Jährige war Landwirt, hatte einen Schweinezuchtbetrieb, sattelte dann auf Fleischer um. „Weil es einfach schwierig, schwierig, schwierig war.“ Inzwischen arbeitet er als amtlicher Fachassistent, wie Fleischbeschauer offiziell heißen.



Großer Bahnhof für die Gesellen aus insgesamt 43 Handwerksberufen: Sie wurden am vergangenen Freitagabend in der Heilbronner Harmonie freigesprochen.

Foto: Stefanie Pfäffle

Die 33 Prüfungsbesten der Gesellenprüfung: **Winter 21/22:** Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) Tom Hering (Leingarten), Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (EG) Julian Blaha (Öhringen), Feinwerk-

mechanikerin Ira Schumacher (Hardthausen), Fleischer Andreas Roll (Ilshofen-Sandelsbronn), Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker Domenic Törpel (Leingarten), Kauffrau für Büromanagement Vanessa Schalyo (Lauffen), Kfz-Me-

chatroniker Felix Gerlach (Eppingen-Kleingartach), Maler- und Lackiererin Josefine Kappler-Kraft (Lauffen), Maschinen- und Anlagenführer Fabio Stefanetti (Freudental), Maurer Alexander Deubel (Schöntal), Mechatroniker Marius

Lauer (Lauffen), Metallbauer Moses Kornter (Heilbronn), Zerspanungsmechaniker Hannes Bader (Brackenheim) und Zimmerer Lukas Walitza (Bad Friedrichshall).

Sommer 22: Anlagenmechaniker SHK Mario Schüchtle (Talheim), Automobilkauffrau Jessica Lök (Öhringen), Elektroniker EG Luis Sommer (Obersulm), Fachkraft für Lagerlogistik Ricardo André Abreu Carvalho (Sinsheim), Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk/ Fleischerei Franziska Kuhn (Heilbronn), Fleischer Sem Reinwald (Schwaigern), Fliesen-, Platten- und Mosaikleger Justin Knappik (Neuenstadt), Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker Tom Schilpp (Besigheim), Kauffrau für Büromanagement Laura Rikowsky (Lauffen), Konditorin Jacqueline Mai (Neckarwestheim), Kfz-Mechatroniker Daniel Weber (Lauda-Königshofen), Maschinen- und Anlagenführer Sergej Pachomow (Heilbronn), Mechatroniker Felix Neumann (Untereisesheim), Metallbauer Felix Koch (Heilbronn), Raumausstatter Dominic Büttner, Schreiner Lennart Hommel (Nordheim), Weintechnologe Lukas Quadrius (Nordheim), Zerspanungsmechaniker Eugen Schneider (Bretzfeld) und Zimmerer Maximilian Beck (Heilbronn).